

Ostersonntag (B)
WORT-GOTTES-FEIER
4. April 2021

ERÖFFNUNG

Einzug

Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329)

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

Liturgischer Gruß

V Der auferstandene Herr Jesus Christus ist bei uns
heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

A **Amen.**

Kurze geistliche Einführung

V Schwestern und Brüder,
seit der letzten Nacht wird die Osterbotschaft vom weggewälzten Stein wieder überall auf der Welt erzählt. Jesus lebt! Gott Vater hat seinen Sohn auferweckt. Er lebt mit uns, für uns und in uns. Sein Leben gibt unserem Leben Glanz. Grüßen wir ihn im Kyrie:

Christusrufe

(GL 163,5)

V Herr Jesus, auferstanden von den Toten:	A Kyrie eleison.
A Dein Kreuz ist unsere Hoffnung:	A Kyrie eleison.
V Du rufst alle Menschen zum Leben:	A Christe eleison.
A Du begleitest uns auf unseren Wegen:	A Christe eleison.
V Du bist erhöht zur Rechten des Vaters:	A Kyrie eleison.
A Du sendest den Geist der Wahrheit:	A Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

(WGF 86)

V Lasst uns beten.

**Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag**

**hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.**

Darum begehnen wir in Freude

das Fest seiner Auferstehung.

Schaffe uns neu durch deinen Geist,

damit auch wir auferstehen

und im Licht des Lebens wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

L Apg 10,34a.37-43

Wir haben mit ihm nach seiner Auferstehung gegessen und getrunken

Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse (Ps 118 (117),1-2.16-17.22-23) vor.
An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrvers:

**A Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns freuen.**

Zweite Lesung

L Kol 3,1-4

Strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt

Sequenz

L Singt das Lob dem Osterlamme

aus dem Lektionar beten, kann mit leiser Orgelmusik hinterlegt werden.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

K Unser Paschalamm ist geopfert: Christus.
So lasst uns das Festmahl feiern im Herrn.

Halleluja.

Evangelium

V Mk 16,1-7

Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten; er ist auferstanden

Auslegung

Im Licht des Ostermorgens gehen die Frauen mit wohlriechenden Ölen in aller Frühe zum Grab, um den Leichnam ihres geliebten Jesus zu salben. Sie sind dabei, sich mit seinem Tod abzufinden, und greifen jetzt nach jeder Möglichkeit, ihrer Trauer Raum zu geben. In ihren Gedanken vermischen sich die Eindrücke des frohen Jubels, mit dem er vor einigen Tagen in Jerusalem empfangen wurde, mit den hasserfüllten Rufen: Ans Kreuz mit ihm!, die seinem Tod vorausgingen. Mit jedem Schritt, der sie näher an sein Grab heranführt, vergrößern sich ihre Schmerzen angesichts dieses herben Verlustes. Sie weinen um den, durch den so viele Menschen neu zu leben begonnen haben. Sie vermissen den, den Gott als seinen geliebten Sohn offenbart hat. Die Frauen haben begriffen, dass es Gott selbst war, der mit den Augen Jesu Sünder ansah und ihnen wieder ein Ansehen gab; der aus seinem Mund die Niedergeschlagenen ansprach, tröstete und ermutigte; der mit seinen Händen Schwache und Kranke liebevoll berührte und aufrichtete. Sie selbst konnten doch bei Jesus immer wieder durchatmen und heil werden. Sollte das alles nun nicht mehr sein? War die Zeit mit Jesus nur eine kurze Episode in ihrem Leben? Am Grab angekommen, sehen die Frauen, dass der Stein bereits vom Eingang weggewälzt ist. Große Furcht überfällt sie. Ein Engel spricht sie an: Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten, werdet ihr hier nicht finden. Er ist auferstanden, er lebt! Was für eine Botschaft. Was soll das heißen: Er lebt? Sollten sie ihn tatsächlich wiedersehen? Werden sie also weiterhin aus seiner Gegenwart Kraft schöpfen dürfen? Es braucht einige Begegnungen mit dem Auferstandenen, bis seine Freundinnen und Freunde als Glaubensgemeinschaft zusammenfinden. Und Galiläa, der Ort, an dem vor gut drei Jahren das öffentliche Auftreten Jesu begann, wird noch einmal zum Ausgangspunkt seiner Sammlung und Sendung.

Diese beiden Bewegungen sind es, die nach und nach seine Kirche entstehen lassen. Eine Kirche, die um ihre Mitte weiß: Jesus Christus. Eine Kirche, in der er selbst erfahrbar wird durch die Weisen, wie sie den Glauben feiert, wie ihre Glieder miteinander umgehen und wie sie den Menschen begegnet, besonders den Armen, Schwachen, Kranken und am Rand der Gesellschaft Stehenden. Eine Kirche, die sich durch seinen Ruf: Folgt mir nach! in einem ständigen Erneuerungsprozess befindet, um ihrem Auftrag gerecht zu werden, Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes in dieser Welt zu sein. Als Kirche bleiben wir glaubwürdig, wenn wir uns immer wieder bewusst machen, dass der verkündigende Jesus von Nazareth und der von uns verkündete Christus derselbe ist. Und was unsere Zukunft betrifft, werden wir als Kirche

nur dann überzeugen können, wenn wir die Menschen in ihren Nöten nicht auf die Ewigkeit vertrösten, sondern aus Tod und Auferstehung Jesu Christi Kraft schöpfen, um unerschrocken für Frieden und Gerechtigkeit, für die Würde des Menschen und für die Bewahrung der Schöpfung eintreten.

(Martin Wirth: Gesegnet, um Segen zu sein, Echter, 2018, S. 38f)

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Glaubensbekenntnis

V Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A Ich glaube an Gott ... (GL 3,4)

Taufgedächtnis

V Liebe Brüder und Schwestern!

Das Wasser erinnert uns daran: Wir alle sind in der Taufe von Gott erwählt, sein heiliges Volk zu sein, wir alle haben teil am Priestertum seines Sohnes und sind berufen, seine großen Taten zu verkünden.

Lasset uns beten.

Gott, du Quelle des Lebens.

Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen.

So sei uns dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das du in der Taufe in uns gewirkt hast.

Erneuere in uns die Gaben deines Geistes.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Die Gemeinde wird mit dem Wasser besprengt. Währenddessen Orgelspiel.

Friedenszeichen

V Der auferstandene Herr hat uns seinen Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu seid ihr berufen als Glieder eines Leibes.

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Sonntäglicher Lobpreis

V Kommt, lasst uns den Herrn loben und preisen für seine großen Taten.

**L Allmächtiger Gott,
den Sabbat hast du geheiligt
als Tag des Lobes und Dankes
für das Werk deiner Schöpfung.
Der Mensch soll ausruhen von der Arbeit,
dein Wort hören und deinen Namen preisen.
Dankbar erheben wir unsere Stimme:**

A Dank sei Gott, Halleluja.

**L Den Sonntag hast du uns geschenkt,
damit wir uns freuen und deines geliebten Sohnes gedenken.
Er kam in die Welt als dein Wort.
Er lebte mit den Menschen.
Sie überlieferten ihn dem Tod.
Du aber hast ihn gerettet.
Darum feiern wir diesen Tag und gedenken seiner Auferstehung:**

A Dank sei Gott, Halleluja.

**L In Christus hast du alle Menschen berufen,
dein auserwähltes Volk zu werden.
Von dir geliebt, schreitet es durch die Zeit,
zur ewigen Vollendung hin,
um dich für immer zu schauen und zu loben:**

A Dank sei Gott, Halleluja.

**L Ja, dieser Tag ist ein Geschenk deiner Liebe.
Darum loben und preisen wir dich,
beten wir dich an und danken dir
durch Jesus Christus im Heiligen Geist
und vereinen uns mit den Chören des Himmels zu deinem Lobgesang:**

Hymnus (GL 169)

A Gloria, Ehre sei Gott

Fürbitten

V Gott der Freiheit, wir feiern Ostern – den Aufstand des Lebens gegen den Tod. Kein Grab konnte Jesus, deinen Sohn, festhalten. Deshalb hoffen wir, dass am Ende auch für uns das Leben steht. Wir bitten dich:

Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!

1. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer enttäuschten Hoffnungen? – Wenn wir gefangen sind in unseren negativen Gedanken; wenn wir keine Ziele mehr haben; wenn wir resigniert und ausgebrannt sind, dann:

A Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!

2. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer erlittenen Demütigungen? – Wenn wir für andere „gestorben“ sind; wenn wir uns ausgenutzt und abgeschoben fühlen; wenn wir grundlos beschuldigt und zurückgesetzt werden, dann:

3. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer verbitterten Humorlosigkeit? – Wenn wir das Lachen verlernt haben; wenn wir uns an nichts mehr freuen können; wenn wir uns selbst zu wichtig nehmen, dann:

4. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer heimtückischen Ängste? – Wenn uns das Leben zur Qual wird; wenn wir uns fürchten vor anderen Menschen; wenn wir uns verschließen und abkapseln, dann:

5. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer lähmenden Trauer? – Wenn wir einen lieben Menschen verloren haben; wenn wir uns einsam und hilflos fühlen; wenn wir keinen Sinn mehr sehen, dann:

V Gott der Freiheit, du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen. Wir vertrauen darauf, dass du auch uns zu einem neuen Leben weckst – jetzt und in Ewigkeit.

Herrengebet

V Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

V Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne uns und schenke uns seine Freude.

A Amen.

V Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

A Amen.

V Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder seiner Gnade; er schenke uns das verheißene Erbe.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525)

Diakon Martin Wirth
und Michael Recke
Göttingen